

In den Jahren danach geschahen so viele Wunder, dass der Diener Gottes, Papst Johannes Paul II., diese opfervolle Mutter am 16. Mai 2004 in die Liste der Heiligen aufgenommen hat.

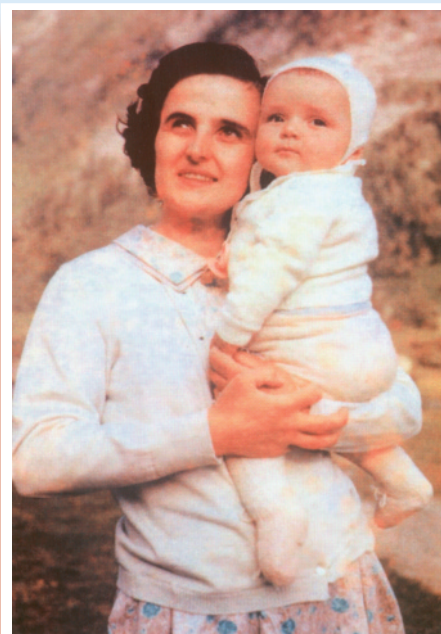
So wollen wir heute ganz besonders die Mutter unseres Herrn um gute Mütter anflehen. Glauben Sie mir: Gute Mütter (auch geistige Mütter – so z.B. die Frauen des gottgeweihten Lebens) werden der Kirche auch wieder gute Priestersöhne schenken. Die Mutter Gianna Beretta Molla flehen wir um die Fürbitte für alle jungen Mädchen an, für alle werdenden Mütter, für alle, die einen Weg eingeschlagen haben, der nicht Gottes Wille ist.

**HEILIGE GIANNA!
ERBITTE UNS BEI GOTT
GUTE UND HEILIGE MÜTTER
FÜR DIE ZUKUNFT!**

Liebe Gebetsteilnehmer!
Tausende von Briefen haben mich in den letzten Monaten erreicht. Bitte verzeihen Sie, wenn ich nicht auf alle antworten konnte. Auch für die Unterstützung danke ich hier an dieser Stelle. Der hl. Joseph hilft so reichlich, dass ich immer wieder alle Spesen bezahlen kann.

Vergelt's Gott allen Wohltätern und allen,
die geduldig auf eine Antwort warten.
Im Gebet für die Priester verbunden,

*Ihr Pater Michael
A-7000 Eisenstadt, Josef Haydn Gasse 31*



HL. GIANNA BERETTA MOLLA

Gedächtnis: 28. April

*Geboren: 4. Oktober 1922 in Magenta
bei Mailand / Italien*

*Gestorben: 28. April 1962 in Ponte Nuovo di Magenta,
beigesetzt in der Kapelle der Familie in der
alten Pfarrkirche von Mesero / Italien*

Seligspredung: 24. April 1994

Heiligsprechung: 16. Mai 2004

Dieses Informationsblatt ist gratis !
Sollten Sie uns bei den Druck- und Versandkosten helfen wollen,
benützen Sie bitte unsere Bankverbindung:
Sparkasse Frauenkirchen, Konto Nr.: 231-107-239/03, BLZ 20216
IBAN: AT362021623110723903 - BIC: SPHBAT21XXX
Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pilgerbüro 7000 Eisenstadt.

Für den Inhalt verantwortlich: GR P. Michael Schlatter,
7000 Eisenstadt, Josef Haydn Gasse 31



Zeichen der Hoffnung

Informationsblatt der Gebetsaktion zur HEILIGUNG
DER PRIESTER UND ORDENSCHRISTEN Nr. 11



**MARIA,
ERBITTE UNS
HEILIGE MÜTTER!**

Liebe Teilnehmer der Gebetsaktion !

Vor einiger Zeit wurde die Gebetsaktion zur Heiligung der Priester im KTV vorgestellt. Ich möchte meinem Mitbruder, hochw. Pfarrer Buschor herzlich danken, dass er dies ermöglicht hat. Besonderer Dank gilt Herrn Kopp, der den Beitrag so ansprechend gestaltet hat. Das Echo war enorm und es kamen und kommen sehr viele Anmeldungen zu mir. Das ist ein großer Trost für mich: Viele katholische Christen haben wirklich eine Sehnsucht nach guten und heiligen Priestern. Sie wollen mit ihrem Gebet und Opfer einen Priester unterstützen, den sie zwar auf Erden noch nicht kennen, aber im Vertrauen auf Gottes Vorsehung einmal in der Ewigkeit kennen lernen. Inzwischen sind wir mehr als 8.000 Beter – dazu kommen noch unsere Verstorbenen, die gewiss „drüben“ weiter beten und weiter flehen.

Dieser Trost der vielen Anmeldungen war ein Geschenk Gottes, denn es kamen deswegen auch Anfeindungen. So beschimpfte mich ein ausgetretener älterer Priester in einem Brief ganz heftig und verwendete Worte, die ich hier nicht wieder geben will. Das hat mir noch mehr gezeigt, wie wichtig das Gebet zur Heiligung der Priester ist:

Wenn ein Priester scheitert, kann es

vorkommen, dass er alle anderen Priester ablehnt. So bitte ich Sie heute wieder eindringlich, auf ihr Gebet und ihr Opfer für den Ihnen anvertrauten Priester nicht zu vergessen!

EINE GUTE MUTTER

Der jetzige Bischof von Linz, Dr. Ludwig Schwarz, war von 1971 bis 74 mein Erzieher. Gerne denke ich daran, wie wir uns täglich auf seine „Gute Nacht Ansprache“ in der Seminarkapelle freuten. Etliche sind mir noch heute in lebendiger Erinnerung. So zitierte er einmal eine sehr wahre und erschütternde Erkenntnis: „Wenn der Mann auf dem Kriegsfeld fällt, fällt er allein. Wenn aber die Frau fällt, fällt das ganze Volk mit ihr!“

Wenn wir die Situation der heutigen Gesellschaft betrachten, dann müssen wir erschüttert feststellen: Unser Volk beginnt zu fallen! Es ist dem Bösen Feind und seinen Helfern gelungen, besonders die jüngere Generation vom Glauben weg zu bringen und viele durch falsch verstandene Emanzipation, Karrieresucht, bis hin zur Kinderfeindlichkeit zu „Fall“ zu bringen. Traurig, wie es heute in den Familien zugeht. Traurig, dass sich viele Frauen nicht mehr bewusst sind, welche tragende Rolle

ihnen gerade die katholische Kirche zutraut. Denken Sie an die vielen großen Frauengestalten in der Kirchengeschichte!

EINE HEILIGE MUTTER

Wiederum zum Trost: Ich kenne doch auch etliche junge Mütter, die sich ehrlich bemühen, liebend das Wertvolle weiter zu geben, das wir Menschen haben: Innigen Glauben und festes Vertrauen in Gott. Sie, die auch bei unserer Gebetsaktion mittun, möchte ich heute herzlich grüßen!

Im Taufritus werden die Heiligen angerufen, die uns Vorbild und Fürsprecher sind. Eine heilig gesprochene Mutter möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen und sie Ihrer Fürbitte anvertrauen: Die hl. GIANNA BERETTA MOLLA

Sie wurde am 4. Oktober 1922 geboren und starb bei der Geburt des letzten Kindes am 28. April 1962 in Italien. Sie, die selbst Ärztin war, wusste um die Überlebenschancen. Es ging nur um die Frage: „Wer überlebt – sie oder das Kind. Nachdrücklich forderte sie vor der Geburt „Wenn es auf Leben und Tod geht, dann entscheidet bitte für das Kind!“ Sie hat ihr Leben für ihr Kind geopfert.